

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 10

**Illustration:** Ein Armer  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Karriere

Nachtcafé in Berlin-W,  
Erich Mühsam - Cabaret,  
Künstlermähne, fahler Teint,  
Keine Seife, viel Absinth.  
Und dem Sprite Geist einkeimt:  
Erich Mühsam — Schättelreimt.

„Berg der Wahrheit“ im Tessin,  
Erich Mühsam mitten drinn',  
Ungewaschen, ungekämmt,  
Weißer Kasan, stark verbrämt,  
Geist und Körper stark verweßt:  
Erich Mühsam — ascones't.

Grauer Esel — Limmatstrand,  
Erich Mühsam — wohlbekannt,  
Geist ist willig, Fleisch ist schwach,  
Kleiner Diebstahl, großer Krach,  
Schweizer Luftenthalt verpaßt:  
Erich Mühsam — kontumaz't.

München, Eisner-Mittentat,  
Erich Mühsam — Arbeitsrat,  
Große Pose, Volkstribun,  
Deutschlands Ketter — viel zu tun,  
Latendrang in Heldenbrust:  
Erich Mühsam — spartakuß. *Wplerfink*

## Schrecklich!

In der „Mazette de Lausanne“ vom 20. Se-  
bruar 1919 ist zu lesen:

Sie kommen wieder.

„Man teilt uns mit, daß durch Zirkular (von  
Genf und Zürich ausgesandt) drei bedeutende  
Häuser von Nürnberg und Sonneberg unsere Ge-  
schäftsleute einladen, ihre in einem Laufanner  
Hotel ausgestellte Mustersammlung von Puppen,  
Spielsachen und Christbaumschmuck in Augen-  
schein zu nehmen und daß alle Artikel, in Mark  
fakturiert, sofort geliefert werden können. Die  
„Mazette“ fügt hinzu, daß dies ein neues Zeichen  
der deutschen Infiltration, die täglich einen be-  
dröhllicheren Charakter annimmt, bedeutet.“

Im Interesse unserer nationalen Unabhängig-

keit wollen wir hoffen, daß diese Nachricht von  
unseren zuständigen Behörden demontiert werden  
wird und ein- für allemal dafür Sorge getragen  
wird, daß unsere schweizerischen Geschäftsleute  
mit Angeboten von deutschen Häusern nicht mehr  
heimgesucht werden.

Es ist traurig genug, feststellen zu müssen, daß  
es bei uns immer noch Gewerbetreibende gibt,  
die nicht wissen, von wem sie ihren Bedarf zu  
beziehen haben. Wenn deutsche Fabriken noch  
nicht wissen, daß es eine — um uns bescheiden  
auszudrücken — Ungehörigkeit ist, unsere Han-  
delshäuser mit Angeboten zu belästigen, ist dies

äußerst bedauerlich, aber noch bedauerlicher ist es  
daß man in Bern nicht den Mut zu haben scheint,  
die Einfuhr deutscher Waren nach der Schweiz  
einfach zu verbieten. Eine Ausnahme könnte  
event. für deutsche Kohlen und deutsche Druckerei-  
einrichtungen gemacht werden, da, wie wir er-  
fahren, obiger Protest leider mit deutschen Ma-  
schinen gedruckt werden mußte. *Claudianus*

## Merkwürdig

„s früt eht' gottsträfl' und doch gil's so iel  
unverfronl' Salungge!“

## Ein Armer



„Seit vier Wochen übe ich in der Einsamkeit der Natur ein Ständchen  
ein und noch immer weiß ich keine, der ich es vorspielen darf.“

## Italianità

Man tut begehrlieh  
Im Land Italia —  
Smar ungefährlich  
Sei das — nana!

Man müsse sorgen,  
Daß im Tessin, ja ja,  
Blüh' heut' wie morgen  
Die Italianità.

Als wenn nicht selber  
Wir das besorgten, nein...  
Wir wären Käiber,  
Ließen wir's sein.

Da wär' uns nie genehm  
Italiens Beistand nicht —  
Wir kennen außerdem  
Nuch unsere Pflicht.

Da heißt's nur: Hände weg  
Von unserem Eigentum —  
Da gibt es keinen Schleck  
Und keinen Ruhm.

*Selbeticus*

## Genugtuung

Jetzt kann auch die häß-  
lichste Frau einen Mann  
„wählen“. — *Geo U.*

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

**B. May & Sohn.**

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Vom 6. bis inkl. 9. März 1919

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.  
5 Akte Abenteuer- und Liebestragödie 5 Akte  
NEU! Ein Lied von Lieb und Leid NEU!

Motto: Königsthron und Königskrone,  
freudig geb' ich sie hin, würd' ein Herz mir  
zum Gewinn, das mir Lieb mit Liebe lohnte,  
mit dem ich glücklich bin!

## Verlorenes Glück!

betitelt: Die Fürstin von Beranien!  
Regie: ERNST REICHER  
der berühmte Stuart Webbs-Darsteller.  
In der Hauptrolle: dessen Frau: Stella Harf.

4 Akte Sensations-Roman 4 Akte  
Das grosse, hochaktuelle, dramat. Lebensbild  
**Die Schrecken der Fremdenlegion!**  
Ein Mahnruf an unsere Jugend!

Dieses Bild hat nichts zu tun mit dem kürzlich gezeigten  
Film: „Der Fremdenlegionär“.  
Eigene Hauskapelle.

## Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1  
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-  
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.  
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

## Blaue Fahne ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier  
Größter u. schönster Biergarten Zürichs  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

## Spanische Weinhalle ZÜRICH 1

Markt-gasse Nr. 4  
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spani-  
sche Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.  
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martini-que.  
Höflich empfiehlt sich [1905] **M. Batlle.**

## Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotkäppchen im Walde**  
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich  
1892 **Faesch-Eggl.**

## Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 ZÜRICH 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4—6 $\frac{1}{2}$  u. 8—11 Uhr.  
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,  
Freitag, Samstag und Sonntag um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. 1896  
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-  
weine ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

## Restaur. Orsini Langstr. 92 ZÜRICH 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl,  
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige  
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu  
Reale Weine. Höflich empfiehlt tsich **Hans Steyrer.**

## Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 ZÜRICH 1

empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Böttf. St. Margrethen.

## Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbedeuter Art, zwei Löwen frei auf drei  
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen,  
unter Hölzern, sowie fünf schöne Panther,  
Kiefernbar, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,  
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.  
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck = Zürich.